

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Die Leitmetapher „Konstruktion“ im kommunikationswissenschaftlichen Diskurs	5
2.1 Schlüsselbegriffe des sinn-semantischen Diskurses	5
2.2 Die Eingängigkeit der Leitmetapher – Erklärungsversuche	7
2.2.1 Die Lesbarkeit der Welt – Entschlüsselungskunst als geläufiger Topos	7
2.2.2 Leitideen der westlichen Moderne – Verführungen im Ideal von Freiheit und persönlicher Verantwortung	9
2.2.3 Das hermeneutische Feld – die Phantasie der Weltherrschaft durch Wissen	10
2.3 Das Konzept der „Konstruktion“	10
2.4 Kommunikationstheoretische Implikationen des Konstruktionsbegriffs	12
2.5 Risse in der hermeneutischen Matrix	13
3 „Konstruktion“ als fundamentale Täuschung	15
3.1 Was heißt „Täuschung“?	17
3.2 Täuschungsrichtungen	19
3.3 Die pragmatistische Verengung im kommunikativen Konstruktivismus	21
4 Kommunikativer Realismus: Grundzüge eines erweiterten Kommunikationsverständnisses	25
4.1 Intersubjektivität	25

4.1.1	Intersubjektivität durch Empathie?	26
4.1.2	Intersubjektivität im unmittelbaren Erleben: Schelers Ansatz	29
4.1.3	Neuere Forschung	34
4.2	Verhältnis des Aktors zur Interaktion	38
4.3	Der Stellenwert von Konstruktionen in einer Theorie des kommunikativen Realismus	43
5	Kommunikativer Realismus – kommunikationswissenschaftliche Befunde	47
5.1	Materialität der Kommunikation	47
5.1.1	Zumthor: die Suggestivität der Stimme	48
5.1.2	Schieffelin: enhancement of experience	49
5.1.3	Nothdurft und Schwitalla: gemeinsam musizieren	50
5.1.4	Nothdurft: embodiment – das Hantieren mit Wörtern ...	51
5.1.5	Gumbrecht: Präsenz	52
5.2	Konstruktionen als Täuschungen	53
6	Revisionen	55
6.1	„Kommunikationsmacht“ revisited	55
6.2	„turn taking“ revisited	61
6.2.1	Eine aktuelle Bestimmung des Phänomens des Sprechwechsels	61
6.2.2	Vergegenwärtigung: Das ursprüngliche Problemfeld des Sprecherwechsels	64
6.2.3	Reformulierung des Phänomens des Sprecherwechsels: Interaktionsübergänge	67
7	„Interaktionsgeschichte“ als methodischer Ansatz zur komplexen Erfassung des Interaktionsgeschehens	71
7.1	Charakteristika sozialer Interaktion	72
7.2	Denk- und Darstellungsformate in der gegenwärtigen Erforschung sozialer Interaktion	78
7.3	Die Idee der Interaktionsgeschichte	83
7.4	Status und Tradition von Geschichten in den Sozialwissenschaften	87
7.4.1	Die Problemstellung	87
7.4.2	Die Entstehung der Frage	89

7.4.3 Die Reflexion des Themas in den Sozialwissenschaften	91
7.5 Methodische Gesichtspunkte für das Schreiben von Interaktionsgeschichten	101
8 Die Deutung der Interaktion und ihre Lücken	105
8.1 „Empathie“	106
8.2 „Aushandlung“	108
8.3 „Sinn“	111
Literatur	115